

Sonntag Palmarum MMXX

Musik

Votum zur Eröffnung – Gruß – Confiteor – Begrüßung

Ps. 102



Ho - si - an - na dem Sohne Davids * Gelobet sei, der da
kommt im Namen des Herrn. Ho - si - an - na in der Höhe.

Psalm 102

2. Psalmton



Herr, höre mein Gebet * und laß mein Schreien zu dir kommen.

Verbirg dein Antlitz nicht vor mir in der Not, neige deine Ohren zu mir. *

Wenn ich dich anrufe, so wollest du mich bald erhören.

Mein Herz ist geschlagen und verdorret wie Gras * daß ich auch vergesse, mein Brot zu essen.

Meine Tage sind dahin wie ein Schatten * und ich verdorre ^{oder: fgg} wie Gras.

Du aber, Herr, bleibest ewiglich * und dein Gedächtnis für und für.

Du wollest dich aufmachen und über Zion erbarmen * denn es ist Zeit, daß du ihr gnädig seiest, und die Stunde ist kommen.

Vers 2.3.5.12-14

Kyrie

Gebet des Tages

Matthäus 26,1-5 – Ankündigung und Todesbeschluss



1. Herz - lieb - ster Je - su, was hast du ver - bro - chen, dass man
ein solch scharf Ur - teil hat ge - spro - chen? Was ist die Schuld,
in was für Mis - se - ta - ten bist du ge - ra - ten?

6. O große Lieb, o Lieb ohn alle Maße, / die dich gebracht auf diese Marterstra-
ße! / Ich lebte mit der Welt in Lust und Freuden, / und du musst leiden.

7. Ach großer König, groß zu allen Zeiten, / wie kann ich g'nugsam solche Treu
ausbreiten? / Keins Menschen Herz vermag es auszudenken, / was dir zu schen-
ken.

Matthäus 26,6-13 Salbung



4. Mein Le - be - ta - ge will ich dich aus mei - nem Sinn
dich will ich stets, gleich wie du mich, mit Lie - bes - ar -
4. nicht las - sen, Du sollst sein mei - nes Her - zens Licht, und
men fas - sen.
wenn mein Herz in Stü - cke bricht, sollst du mein Her - ze blei -
ben; ich will mich dir, mein höch - ster Ruhm, hier - mit zu dei -
nem Ei - gen - tum be - stän - dig - lich ver - schrei - ben.

Matthäus 26,17-30 Abendmahl



1. Das Wort geht von dem Va-ter aus und bleibt doch e-wig-lich zu Haus, geht zu der Wel-ten A-bend-zeit, das Werk zu tun, das uns be-freit.

2. Da von dem eignen Jünger gar / der Herr zum Tod verraten war, / gab er als neues Testament / den Seinen sich im Sakrament,
3. gab zwiefach sich in Wein und Brot; / sein Fleisch und Blut, getrennt im Tod, / macht durch des Mahles doppelt Teil / den ganzen Menschen satt und heil.
5. Der du am Kreuz das Heil vollbracht, / des Himmels Tür uns aufgemacht: / gib deiner Schar im Kampf und Krieg / Mut, Kraft und Hilf aus deinem Sieg.

Matthäus 26,31-35 Ankündigung der Verleugnung



1. Du gro-ßer Schmer-zens-mann, vom Va-ter so ge-schla-gen, Herr Je-su, dir sei Dank für al-le dei-ne Pla-gen: für dei-ne See-len-angst, für dei-ne Band und Not, für dei-ne Gei-ße-lung, für dei-nen bit-tern Tod.

2. Ach das hat unsre Sünd / und Missetat verschuldet, / was du an unsrer Statt, / was du für uns erduldet. / Ach unsre Sünde bringt / dich an das Kreuz hinan; / o unbeflecktes Lamm, / was hast du sonst getan?
3. Dein Kampf ist unser Sieg, / dein Tod ist unser Leben; / in deinen Banden ist / die Freiheit uns gegeben. / Dein Kreuz ist unser Trost, / die Wunden unser Heil, / dein Blut das Lösegeld, / der armen Sünder Teil.

Matthäus 26,36-39 Gebet in Gethsemane



2. Das Lämm-lein ist der gro- ße Freund und Hei-land mei-
den, den hat Gott zum Sün-den - feind und Süh-ner wol-



2.ner See - len; »Geh hin, mein Kind, und nimm dich an der Kin-
len wäh - len:



der, die ich aus-ge-tan zur Straf und Zor-nes-ru-ten; die Straf



ist schwer, der Zorn ist groß, du kannst und sollst sie ma -



chen los durch Ster-ben und durch Blu - ten.«

3. »Ja, Vater, ja von Herzensgrund, / leg auf, ich will dir's tragen; / mein Wollen hängt an deinem Mund, / mein Wirken ist dein Sagen.« / O Wunderlieb, o Liebesmacht, / du kannst – was nie kein Mensch gedacht – / Gott seinen Sohn abzwängen. / O Liebe, Liebe, du bist stark, / du streckest den in Grab und Sarg, / vor dem die Felsen springen.

Matthäus 26,47-56 Gefangennahme



1. O Mensch, be - wein dein Sün - de groß, dar - um Chri - stus
von ei - ner Jung - frau rein und zart für uns er hier



1.seins Va - ters Schoß äü - ßert und kam auf Er - den; Den To -
ge - bo - ren ward, er wollt der Mitt - ler wer - den.



ten er das Le - ben gab und tat da - bei all Krank - heit ab, bis sich

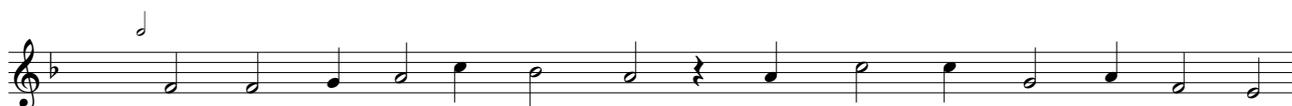


die Zeit her - dran - ge, dass er für uns ge - op - fert würd, trüg uns -



rer Sün - den schwe - re Bürd wohl an dem Kreu - ze lan - ge.

Matthäus 26,57-68 Verhör vor dem Hohenpriester



2. Wer hat dich so ge - schla - gen, mein Heil, und dich mit Pla - gen



so ü - bel zu - ge - richt' ? Du bist ja nicht ein Sün - der wie wir



und uns - re Kin - der, von Ü - bel - ta - ten weißt du nicht.

Matthäus 26,69-75 Verleugnung des Petrus



1. Wenn mei - ne Sünd' mich krän - ken, o mein Herr Je - su
so lass mich wohl be - den - ken, wie du ge - stor - ben



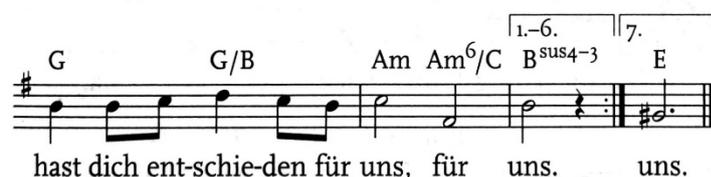
1. Christ, und al - le mei - ne Schul - den - last am Stamm des heil -
bist



gen Kreu - zes auf dich ge - nom - men hast.

2. O Wunder ohne Maßen, / wenn man's betrachtet recht: / es hat sich martern
lassen / der Herr für seinen Knecht; / es hat sich selbst der wahre Gott / für mich
verloren Menschen / gegeben in den Tod.

Matthäus 27,1-14 Jesus vor Pilatus



Der Kehrvors wird nach den Strophen 1-6 wiederholt.

2. Ja, du musstest dich beugen / der Feigheit, dem Gemeinen. / Du, Herr, unterwarfst dich für uns, für uns.
3. Von den Freunden verlassen, / allein warst du und einsam, / von Gott auch verlassen, für uns, für uns.
4. Und man schlug dich mit Geißeln / und dachte, Gott zu dienen, / du littest dies willig für uns, für uns.
5. Schande, Hohn und Verspottung, / noch schlimmer als die Schmerzen, / ertrugest du schweigend für uns, für uns.
6. Der Verbrechertod endlich, / das Kreuz war dir beschieden, / entsetzliche Qualen für uns, für uns.
7. Durch dein Leiden, Lamm Gottes, / sind wir nun frei gesprochen, / dein Sieg ist das Leben für uns, für uns.

Matthäus 27,15-30 Verurteilung und Verspottung



1. O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller
Hohn, o Haupt, zum Spott gebunden mit einer Dornenkron,
o Haupt, sonst schön gezieret mit höchster Ehr und Zier, jetzt
aber hoch schimpfiet: begrüßet seist du mir!

2. Du edles Angesichte, / davor sonst schrickt und scheut / das große Weltgewichte: / wie bist du so bespeit, / wie bist du so erbleichet! / Wer hat dein Augenlicht, / dem sonst kein Licht nicht gleicht, / so schändlich zugericht'?

Matthäus 27,31-50



1. - 4. Kö-nig der Kö-ni-ge, - was ta-ten sie dir? - dir? -

1. Sie drück-ten dir die Kro-ne aus Dor-nen auf dein Haupt,

sie war-fen dich zum Loh-ne der Lie-be in den Staub.

2. Sie schlugen mit den Fäusten dein edles Angesicht, sie spotteten und höhnten, du wehrtest ihnen nicht.

3. Gegeißelt, festgebunden, gebückt unter dem Kreuz, den Leib voll tiefer Wunden, genagelt an das Holz!

4. Du heiliger Sohn des Vaters verblutest unerkannt, doch bricht in deinem Tode das neue Leben an.



nach 4. Kö-nig der Kö-ni-ge, - das ta-test du uns! - uns!

Matthäus 27,51-54 Bekenntnis des Hauptmanns

g c F B c g D7 g

g D7 g

1. Je - sus Chri-stus starb für mich. — Je - sus

d7 B F

Chri-stus starb für dich. — Für die gan-ze Welt starb

g D7 Eb c D7 G

er am Kreuz. Er nahm uns-re Schuld auf sich. —

G C G D7 e C

1.- 3. Herr, ich dan-ke dir, daß du mich liebst. Dei-ne

h e D G C

Gna-de gilt auch mir. — Dan-ke, Herr, daß du die

G D7 e a G C G *Fine*

Schuld ver-gibst. Ich will le-ben, Herr, mit dir. —

g c F B c g D7 g

Zwischenspiel

2. Jesus ist der Weg für mich. Jesus ist der Weg für dich. Jesus ist der Weg zum Vaterhaus. Er nahm unsre Schuld auf sich.

3. Jesus Christus, er ruft mich. Jesus Christus, er ruft dich. Mach dich auf und folge Jesus nach. Er nahm unsre Schuld auf sich.

T u. M: Peter Strauch (Hänssler-Verlag, Neuhausen-Stuttgart)

♣EKG 60/64

Matthäus 27,55-66 Grablegung



1. Korn, das in die Er - de, in den Tod ver - sinkt,
Keim, der aus dem A - cker in den Mor - gen dringt –



Lie - be lebt auf, die längst er - stor - ben schien: Lie - be



wächst wie Wei - zen, und ihr Halm ist grün.

2. Über Gottes Liebe brach die Welt den Stab, / wälzte ihren Felsen vor der
Liebe Grab. / Jesus ist tot. Wie sollte er noch fliehn? / Liebe wächst wie Wei-
zen, und ihr Halm ist grün.

3. Im Gestein verloren Gottes Samenkorn, / unser Herz gefangen in Gestrüpp
und Dorn – / hin ging die Nacht, der dritte Tag erschien: / Liebe wächst wie
Weizen, und ihr Halm ist grün.

Kurzpredigt

Credo

Beichte

Fürbitten

Heiliges Abendmahl

Segen

Musik